

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser

Schon wieder ein Lockdown! Bereits im letzten Herbst konnten wir über das Leben im Lockdown und danach reflektieren, dies anlässlich unseres Podiumsgesprächs in Riehen.

Zum Glück steht die Politik nicht still. Zwar hat sich einiges ins Virtuelle verlagert, so auch unsere Mitgliederversammlungen mit Parolenfassung. Ich empfinde es jeweils als Privileg, aus erster Hand pro und contra zu einer Abstimmungsvorlage zu hören und mir so meine Meinung zu bilden. Reden auch Sie mit bei der politischen Willensbildung in der EVP und werden Sie Mitglied der EVP Basel-Stadt! Die nötigen Angaben finden Sie auf Seite 4 dieser Ausgabe.

Zahlreiche Personen gestalten die aktuelle EVP-Politik in Basel-Stadt mit – einige Eindrücke finden Sie in dieser Ausgabe.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre und bleibe Sie gesund!



REBECCA STANKOWSKI-JEKER
Co-Präsidentin EVP Riehen-Bettingen

Riehen entwickelt sich

Basel ist beliebt, seine Bevölkerungszahl steigt, und die Prognosen zeigen noch weitere Zunahmen. Auch Riehen entwickelt sich weiter. Die EVP begleitet den Prozess eingedenk ihres nie veralteten Slogans «mir hebe Sorg zu Rieche». Das gilt für mehrere Projekte, die aktuell diskutiert werden. Es ist grundsätzlich begrüssenswert, dass die Gemeinde sich selber bereit zeigt zum Investieren, gerade in der aktuellen Lage – die EVP befürwortet das antizyklische Verhalten der öffentlichen Hand, das auch im Finanzleitbild der Gemeinde verankert ist.

Schulhäuser mit 1. Priorität

Die Gemeinde muss sowieso investieren: die steigenden Kinderzahlen haben einen eklatanten Schulraum-mangel und einen eigentlichen Investitionsstau aufgezeigt. Die Schulhäuser haben deshalb aus Sicht der EVP erste Priorität. Die Gemeinde will aber auch wieder einmal im Bereich Gemeindehaus entwickeln und lanciert eine Testplanung, die einen Grossverteiler als neues Herz und Zentrum der Gemeinde sieht. Die EVP sieht das kritisch und bezweifelt, dass ein Einkaufszentrum der Weisheit letzter Schluss sein kann und insbesondere dem benachbarten Gewerbe die erhofften Vorteile bringt. Eine weitere Volksabstimmung wird wohl unumgänglich.

Etappierte Erschliessung des Stettenfelds

Eine andere grosse «Baustelle» ist das Stettenfeld (siehe Bild) respek-

tive seine Weiterentwicklung zu einer nutzbaren Bauzone. Gerade angesichts der momentan entstehenden grossen Überbauungen im Bereich der Inzlingerstrasse strebt die EVP für das Stettenfeld eine zurück-



haltende, etappierte Erschliessung an, welche die Veränderung für die aktuellen Nutzerinnen und Nutzer wie die ganze Gemeinde tragbar macht. Die EVP überlegt sich, wie eine solche Etappierung unter den geltenden planerischen und gesetzlichen Voraussetzungen und unter Berücksichtigung der Eigentümerinteressen zu erreichen ist. Die Entwicklung darf die Gemeinde weder gesellschaftlich noch finanziell überfordern. Die EVP freut sich, dass immer mehr Familien in Riehen wohnen, ist sich aber bewusst, dass die notwendige Infrastruktur auch Kostenfaktoren respektive Vorinvestitionen für die Gemeinde bedeuten und möchte auch die betagtere Bevölkerung bei den Entwicklungen nicht aus den Augen verlieren. Die Integration eines eigentlichen neuen Siedlungsteils für 1000 Einwohner muss daher sorgfältig vonstatten gehen.

*Christine Kaufmann,
Gemeinderätin EVP Riehen*



Eines vorweg: Ich danke für das grosse Engagement von vielen Parteifreunden im Wahlkampf und freue mich sehr, dass neu auch **Brigitte Gysin** und **Christoph Hochuli** im Grossen Rat mitwirken.



Kritische Fragen zur Freistellung des Direktors des Historischen Museums

Nachdem die Personalrekurskommission Ende November 2020 die Freistellung des Direktors des Historischen Museums Basel aus formellen Gründen für nichtig erklärt hat, verlangte ich in einer Interpellation Erklärungen zur Rolle des Gesamt-Regierungsrates. Ich forderte Massnahmen, damit in Zukunft Verfahrensmängel nicht mehr vorkommen.

Grossbasler Rheinuferweg: Treppen-Hindernisse für behinderte Menschen überwinden

Zwei Treppen am Grossbasler Rheinuferweg zwischen der Schiffflände und Hüningen sind für Rollstuhlfahrende, stark gehbehinderte Menschen sowie für Kleinkinder im Kinderwagen unüberwindbare Hindernisse. In meinem Mitte Januar 2021 eingereichten Anzug forderte ich bauliche Massnahmen.

Wiedereinführung des Bettelverbots

Nach einer emotionalen Debatte haben wir den Weg bereitet, das Bettelverbot wieder einzuführen. In meinem Votum erwähnte ich, dass gemäss Polizeidirektor Bettelnde aus Basel in der Regel nicht gebüsst werden. In Bern stellte die Polizei bei verdeckten Ermittlungen eine «organisierte, ausbeuterische Struktur» fest: Die Bettler auf der Strasse, der Läufer nimmt das Geld ab, die Hintermänner kassieren das Geld ein. «Es mag Ausnahmen geben», sagte ich. Für die EVP ist das Bettelverbot auch ein «Beitrag im Kampf gegen organisierte Kriminalität und Menschenhandel».

Aktuell: Am 20. Januar 2021 sprach sich der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte gegen ein generelles Bettelverbot aus. Die Basler Regierung prüft nun das Gerichtsurteil aus Strasbourg.



Keine übereilten Sparübungen

In den Rieherer Parlamentssitzungen standen mehrfach finanzielle Dispute im Fokus. Wir finden, dass die Aktienmehrheit der Wärmeverbund AG bei der Gemeinde hätte bleiben sollen, denn der Verkauf kommt einem Geschenk an die IWB gleich. In der Dezembersitzung stand der Politikplan an und angesichts der momentan düsteren finanziellen Situation stellen wir ein Spannungsfeld zwischen sich entwickelnden Leistungen, entsprechend steigenden Kosten und leicht abnehmenden Steuereinnahmen fest. Die Steuersenkungen holen uns jetzt ein. Übereilte Sparübungen wollen wir vermeiden. Im Rahmen der Arbeiten am „Neuen Steuerungssystem“ müssen per Ende 2022 alle Leistungsaufträge aktualisiert werden, da können wir Sparmassnahmen besprechen.



Ambulante und spitalexterne Pflege sind wichtige Anliegen der EVP.

Schwerpunkte 2021

Aus Sicht der EVP noch einige Schwerpunkte zur Planung des nächsten Jahres: Schulraumplanung, Tagesferienangebote und ausser-schulische Musikförderung. Die Planung um das Stettenfeld und das Gemeindehaus. Ausbau der Infrastruktur für die Velomobilität. Wohnassistenz, die Vernetzung zwischen Anbietern ambulanter Pflege und Betreuung und die Stärkung der Spitex sind uns wichtige Anliegen.

Zudem bereitet die Pandemie uns Sorgen. Bis anhin konnten die Sitzungen unter strengen Schutzmassnahmen im Einwohnerratssaal durchgeführt werden.

Interpellationen der EVP-Fraktion September bis Dezember 2020

- Humanitäre Notlage, Flüchtlinge (Caroline Schachenmann)
- Corona-Testmöglichkeiten in Riehen (Thomas Widmer-Huber)

Referendum zur „Ehe für alle“

Im Dezember haben die eidgenössischen Räte die Vorlage zur «Ehe für alle» verabschiedet. Als Wertepartei mit christlicher Grundlage ist es für die EVP selbstverständlich, sich intensiv mit der Vorlage und den damit zusammenhängenden Fragen auseinanderzusetzen. Da sich schon früh abgezeichnet hat, dass diese Vorlage viele Emotionen auslöst und innerhalb der EVP dazu verschiedene Positionen vertreten werden, hat die EVP Schweiz noch während der Behandlung des Geschäfts in den Räten begonnen, einen sorgfältigen Meinungsbildungsprozess innerhalb der Partei zu lancieren. Im Februar führte die EVP Schweiz einen Fokustag zum Thema durch. Aus juristischer, psychologischer und ethischer Sicht wurden Fragen rund ums Thema beleuchtet. Die Präsentationen zu diesen Referaten sind auf der Webseite der EVP Basel-Stadt zu finden (www.evp-bs.ch/politik/sachunterlagen-zu-aktuellen-politischen-themen/).

Breiter Meinungsbildungsprozess in der EVP

Schon in der ersten Ausgabe der «Akzente» (Infoblatt der EVP Schweiz) nahmen die beiden Nationalräte Marianne Streiff und Nik Gugger Stellung zur Vorlage. Ihre in

manchen Bereichen unterschiedlichen Haltungen wurden deutlich. Zur Ermittlung der Haltung der Parteibasis wurde 2020 eine Umfrage unter allen Mitgliedern durchgeführt, in welcher die Meinung zu verschiedenen Elementen der Vorla-

gegen die Vorlage ausspricht, eine sehr deutliche Mehrheit vor allem gegen die Ermöglichung von Samenspenden für lesbische Paare. Auf Grundlage dieser Ergebnisse hat die EVP Schweiz entschieden, das Referendum zu ergreifen und



ge erfragt worden ist. Die Resultate der Umfrage wurden ebenfalls im «Akzente» veröffentlicht (2/2020). Auf www.evppev.ch/aktuell/mitglieder-magazin-akzente/ können die Artikel in den Nummern 1/2020 bzw. 2/2020 nachgelesen werden.

Gegen die Samenspende für lesbische Paare

Die Umfrage hat ergeben, dass sich eine Mehrheit der Mitglieder

dabei den Schwerpunkt auf die Fortpflanzungsfrage zu legen. Ebenfalls auf Grund der Umfrage hat sie davon abgesehen, sich dem Referendum der EDU und weiterer Organisationen anzuschliessen, welche die Vorlage grundsätzlicher in Frage stellen. Der Referendumsbogen der EVP Schweiz liegt dieser Ausgabe des EVP aktuell bei.

*Brigitte Gysin,
Präsidentin EVP Basel-Stadt*

Wechsel im Bürgergemeinderat

Im Basler Bürgergemeinderat war die EVP bisher durch Brigitte Gysin und Benedikt Mattmüller vertreten. Nach der Wahl von Brigitte Gysin in den Grossen Rat und der Wahl von Benedikt Mattmüller als neuen Präsidenten der EVP Basel rücken Diana von Bidder und Martin Kohlbrenner in den Bürgergemeinderat nach. Wir danken Brigitte Gysin und Benedikt Mattmüller sehr herzlich für ihr grosses Engagement.

Die beiden „Neuen“ stellen sich an dieser Stelle gerne vor:

Diana von Bidder

Ich arbeite 80% als IT-Security Consultant. Den halben Montag verbringe ich mit einer befreundeten Familie. Daneben engagiere ich mich in der Synode der Evangelisch-reformierten Kirche Basel-Stadt, der Thomaskirche und neu im Bürgergemeinderat. Zudem mache ich Fasnacht. Wer wissen möchte, wie ich mit den anderen «von Bidder» verwandt bin und wieso mein Dialekt trotz Basler Bürgerrecht nach Zürich tönt, der frage mich persönlich.

Martin Kohlbrenner

Ich bin verheiratet, habe zwei erwachsene Kinder, eine bald einjährige Enkelin und arbeite 80% im Bereich Mittelschulen und Berufsbildung beim Erziehungsdepartement Basel-Stadt. Privat und mit grosser Freude engagiere ich mich im Missionsverein der Münstergemeinde Basel, im Schulrat einer Basler Primarschule und als Folge der Mitgliedschaft im Bürgergemeinderat auch in der Sachkommission für das Bürgerspital.



SPLITTER und Balken

DAS BEGREIF EIN AN- DERER ALS ICH

Nun hat also die CVP definitiv das grosse C und damit ihren Kompass über Bord geworfen.

WO ROHE KRÄFTE SINNLOS WALTEN

Nach den Ideen einiger Bauwütiger soll das Gemeindehaus Riehen einem Grossverteiler weichen.

Dies nachdem kürzlich der Gemeindehausvorplatz zum Dorfplatz umgestaltet worden ist.

ES WÜRD ALLES BESSER GEHEN, WENN MAN MEHR GINGE

Ob die neue Regierung diesen Grundsatz auch schon verinnerlicht hat?

PAROLEN FÜR DIE EIDGENÖSSISCHEN ABSTIMMUNGEN VOM 7. MÄRZ 2021

Die EVP Basel-Stadt hat an ihrer online-Mitgliederversammlung folgende Parolen beschlossen:

STIMMFREIGABE zur eidg. Volksinitiative «Ja zum Verhüllungsverbot».

NEIN zum Bundesgesetz über elektronische Identifizierungsdienste. Es überwog die Ansicht, dass die elektronische ID eine staatliche Aufgabe sei.

NEIN zum Bundesbeschluss über die Genehmigung des Wirtschaftspartnerschaftsabkommens zwischen den EFTA-Staaten und Indonesien. Es soll ein Zeichen gegen die Abholzungen und die Arbeitsausbeutung bei der Palmölproduktion gesetzt werden.

Werden Sie Teil der EVP-Familie

Setzen Sie sich mit uns ein für christliche Werte und eine menschliche Politik. Die Mitgliedschaft lohnt sich:

Sie gestalten die aktuelle EVP-Politik mit - in den Gemeinden, der Stadt und im ganzen Kanton.

Sie reden mit bei der politischen Willensbildung.

Sie können Verantwortung tragen, indem Sie politische Ämter und Mandate übernehmen.

www.evppev.ch/mitmachen/mitglied-werden/

Hinweis für die EVP Riehen

Am **7. März 2021** wird in Riehen über die vom Einwohnerrat beschlossene **Kinderbeitragsordnung** vom 27. Mai 2020 als Ausformulierung der Initiative «Familien entlasten: Für ein kinderfreundliches Riehen» abgestimmt. Die Mitglieder der EVP werden zusammen mit einer Dokumentation über Pro und Kontra zur Initiative am 8. Februar 2021 die Einladung zu einer schriftlichen **Online-Parolenfassung** erhalten und sind eingeladen, sich an der Abstimmung zu beteiligen.

Grossrats-Wahlen: Grosse Freude über drei EVP-Sitze

Zusammen mit dem Bisherigen **Thomas Widmer-Huber** aus Riehen wurden für Grossbasel West **Brigitte Gysin** und für Grossbasel Ost **Christoph Hochuli** gewählt. Im Kleinbasel hat die EVP den vierten Sitz leider knapp verpasst.

In Grossbasel West erzielte die EVP 3,1% Stimmenanteil, in Grossbasel Ost 2,8% und im Kleinbasel 1,8%. In Riehen konnte die EVP den Wähleranteil von 9,7% im Jahr 2016 (2020: 9,8%) leicht erhöhen. Von den 11 Gewählten erreichte Thomas Widmer-Huber mit über 1400 Stimmen das sechstbeste Resultat. In Basel ist der Vergleich des Stimmenanteils komplex, weil dort vor vier Jahren die BDP Bündnispartnerin war. Unsere Alt-Grossrätin Annemarie Pfeifer konnte bewirken, dass die Wahlhürde von 4% abgeschafft wurde. Jetzt sind von der EVP also 3 von 100 im Rathaus: das kann bei manchmal knappen Abstimmungen den Ausschlag geben. Und es gibt nun mehr Möglichkeiten, eigene Akzente zu setzen und im Sinne des «E» noch stärker «Salz in der Suppe» zu sein.



Christoph Hochuli, Brigitte Gysin und Thomas Widmer-Huber (v.l.n.r.)

IMPRESSUM

Herausgeber: EVP Basel-Stadt, Postfach 2208, 4001 Basel, info@evp-bs.ch / Konto: Postfinance PC 40-10013-0

Kantonalpräsidentin: brigitte.gysin@gmx.ch / Kontakt Riehen-Bettingen: rebecca.stankowski@evp-bs.ch

Redaktion: Daniel Kopp

Druck und Versand: druck.ch GmbH, Basel / Auflage: 3'000 Exemplare

Internet: www.evp-bs.ch / www.evp-riehen.ch / facebook.com/evpriehen / Twitter: @EVP_BS

Bildnachweis: S.1: Daniele Agnolazza / S.2 oben: iStock / S.2 unten: Spitex / S.3: Referendumskomitee «Ehe für alle - nein» / S.4 Markus Meister / Portraits: EVP